MEP Braunschweig
Fragen & Antworten

1. Was ist ein MEP?

Der Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) ist ein umsetzungsorientiertes Handlungskonzept. Er identifiziert Problemlagen, entwickelt Lösungsansätze und skizziert eine Strategie für die Planung der Mobilität in Braunschweig. Der MEP ist somit zugleich Planungsgrundlage als auch Zukunftsausblick für die Mobilitätsgestaltung. Eine integrierte Sichtweise ist essenziell für die Gestaltung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Mobilitätsplanung. Daher werden die Belange Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärmbelastung sowie verkehrsspezifische Themen wie Radverkehr und Fußverkehr, motorisierter Individualverkehr (MIV) und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Logistikverkehr und vieles mehr mitberücksichtigt.

2. Wozu brauchen wir einen MEP?

Als neue verkehrliche Strategie wird der MEP den Verkehrsentwicklungsplan von 1998 ablösen. Der MEP ging als Rahmenprojekt aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) hervor. Das hier formulierte Leitziel für den Bereich Mobilität „Eine zukunftsorientierte Mobilität gestalten“ zielt darauf ab, die vielen Einzelthemen zu Mobilitätsfragen integriert als neue Mobilitäts- und Verkehrsstrategie für Braunschweig zu betrachten. Um Braunschweigs Zukunftsvision der Mobilität zu verankern, wird die Gegenwart der Mobilität analysiert und die Zukunft prognostiziert. Nach dem Motto „Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen“ werden Experten und Expertinnen und die Öffentlichkeit in einem mehrstufigen Prozess beteiligt. Es entstehen somit klar nachvollziehbare Maßnahmen, die das Mobilitätsgeschehen in Braunschweig langfristig prägen werden.

3. Wer steht hinter dem Prozess?

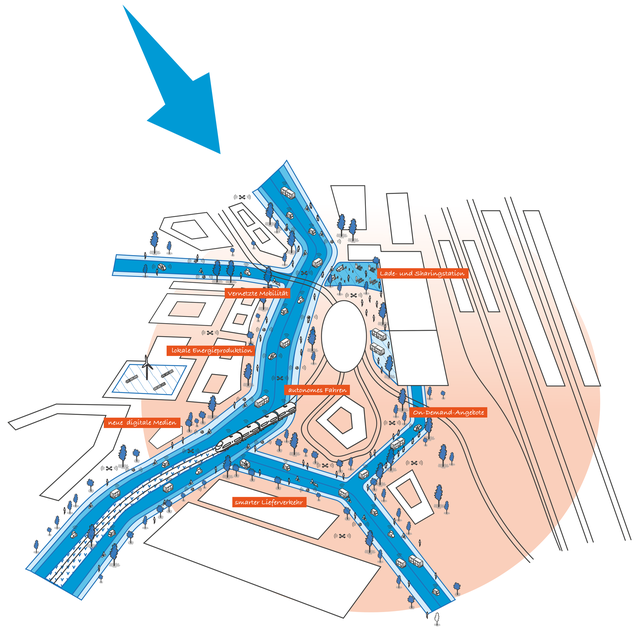
Für die Steuerung und Organisation des Prozesses ist der Fachbereich Tiefbau und Verkehr mit der Abteilung Verkehrsplanung und Verkehrsmanagement verantwortlich. Mit der Durchführung des Prozesses und der Ausarbeitung des Mobilitätsentwicklungsplans ist das Büro „Planersocietät“ in Zusammenarbeit mit „WVI“ und „urbanista“ beauftragt.

Ihr habt noch weitere Fragen? Dann schreibt uns doch einfach eine Email an mep@braunschweig.de. Ihr findet weitere Informationen auf unserer Webseite mep.braunschweig.de

Bleiben Sie gesund!
1,5m
Bitte halten Sie Abstand
Bitte niesen Sie in Ihre Armbeuge

Szenario III
Räumliches Beispiel

Wie könnte der Stadtraum in Szenario II aussehen?



Grünfläche

elektrifizierte Parkplätze

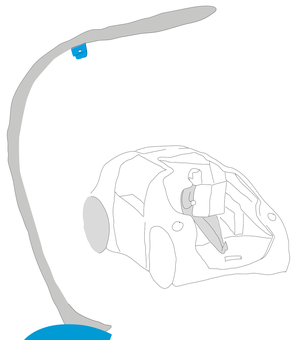
nachhaltige Energieproduktion

Busbahnhof

Mobilitätsszenario III
Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen

Mit der fortschreitenden **Digitalisierung** kommen in diesem Szenario **(digitale) Technologien** vermehrt zum Einsatz, um den Verkehr und die Mobilität in Braunschweig nachhaltig zu gestalten. Neue technische und digitale Hilfsmittel (z. B. Echtzeitinformationen im ÖPNV, smartes Parkleitsystem, vernetzte Buchungsplattformen) verbessern die Vernetzung und die Nutzung bestehender und neuer Verkehrsmittel auf einem Weg. Ob an modernen Mobilitätshubs, an kleinen Mobilitätsstationen, an denen verschiedene Mobilitätsangebote gebündelt werden, oder Mobilitätsangebote die bedarfsorientiert verfügbar sind (on-demand-systeme): innerhalb kürzester Zeit ist die einfachste und schnellste Mobilitätsform auffindbar. Durch verschiedene Zugänge (digital und analog) und Informationsangebote ist eine einfache, transparente und barrierearme Nutzung für Alle möglich. Ein gemeinsames Buchungssystem ermittelt für jeden Verkehrszweck und jede Lebenssituation das passende Angebot und den günstigsten Preis.

Ein bedarfsorientiertes Netz an E- Ladesäulen in Kombination mit dem zusätzlichen Ausbau lokaler/ quartiersbezogener Anlagen für erneuerbare Energien (PV) ermöglicht es, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger sich mit **elektrisch** angetriebenen Fahrzeugen lokal CO2-neutral durch die Stadt bewegen. Ein smartes Leitungsnetz ermöglicht die Einbindung der Fahrzeugbatterien als Energiepuffer für den stadtweiten Energiebedarf und trägt damit zur Stabilität der Versorgung mit erneuerbaren Energien bei (Smart Grid). Technologien wie künstliche Intelligenz und **Sensoren** sorgen dafür, dass sich Fahrzeuge, wie Shuttle-Busse, autonom fortbewegen und der **Verkehrsfluss** durch smarte Ampelschaltungen und Wegweisung nicht ins Stocken gerät. Dadurch ist die Stadt noch sicherer und die Leitung und Regelung von Verkehrsströme noch effizienter geworden.

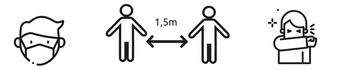


Smarte Mobilität

Stadt Braunschweig

MOBILITÄTS ENTWICKLUNGS PLAN
Braunschweig - Gemeinsam - Bewegen

Bleiben Sie gesund!



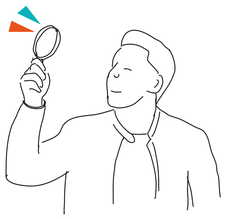
Bitte tragen Sie eine Maske | Bitte halten Sie Abstand | Bitte niesen Sie in Ihre Armbeuge

Der Weg zum
Mobilitätsentwicklungsplan

Phase I-II Analyse

In der I und II Phase identifizieren die Fachplaner*innen Lücken und Mängel im Verkehrsnetz. Dazu werden Daten und Karten analysiert und die Straßen von Braunschweig zu Fuß erkundet. Eine besondere Rolle kommt hier den Braunschweigerinnen und Braunschweigern als Expert*innen zu. Sie geben den Fachplaner*innen wichtige Hinweise bei welchen Verbindungen und Verkehrsmitteln der Schuh drückt.

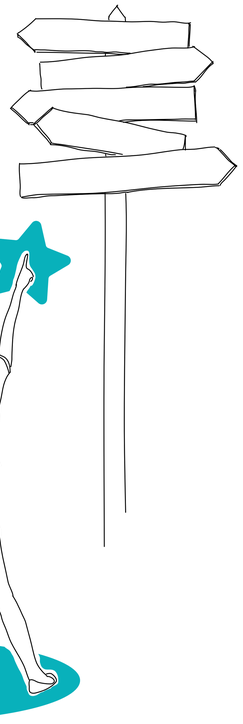
Welche Defizite und Potenziale gibt es im Verkehrsnetz?



Phase III Leitbilder

Erste utopische Zukunftsbilder wurden erarbeitet. Sie zeigen mögliche Stoßrichtungen auf, in die sich die Mobilität in Braunschweig entwickeln könnte. Die Braunschweigerinnen und Braunschweiger bewerten und diskutieren diese Zukunfts- und Leitbilder und erstellen ganz eigene Vorschläge.

Welche Zukunftserzählungen können wir uns für die Mobilität in Braunschweig vorstellen?



Phase IV Szenarien

Die ausgearbeiteten Szenarien liegen vor. Die Bürgerinnen und Bürger von Braunschweig machen erste Vorschläge zu Maßnahmen, die zur Erfüllung der Szenarien notwendig sind. Zusammen gestalten wir die Grundlage für das Zielszenario für die Fachplaner*innen.

Phase V Zielszenario

Das Zielszenario ist das finale Zielbild des Mobilitätsentwicklungsplans. Das Zielszenario und die Maßnahmen werden in verschiedenen Fachgremien diskutiert und in Phase VI innerhalb der Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Welche Szenarien und Maßnahmen brauchen wir für unseren Verkehr in Braunschweig?

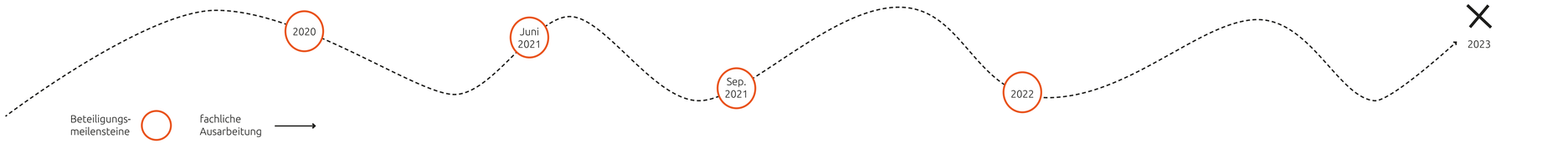
Wie sieht das Zielszenario für unsere Mobilität aus?

Phase VI Unser Mobilitätsentwicklungsplan

Der Mobilitätsentwicklungsplan enthält konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten und Kosten. Die Ergebnisse werden während einer Abschlussveranstaltung vorgestellt. Zudem entsteht eine finale Publikation, die den gesamten Prozess illustriert.

Das ist unser MEP für Braunschweig!

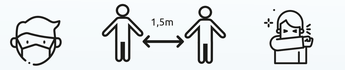
Vororientierung → **Analysephase** → **Zielszenario Braunschweig** → **Zielszenario Braunschweig** → **Aktions- & Umsetzungsplan** → **Beschlussfähiger MEP**



Stadt Braunschweig

mep.braunschweig.de

Bleiben Sie gesund!



Bitte tragen Sie eine Maske | Bitte halten Sie Abstand | Bitte niesen Sie in Ihre Armbeuge

MITMACHEN!

Braunschweig Löwenstadt

Unser Mobilitäts-Entwicklungs-Plan

Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen

Jetzt mitmachen und informieren auf
mep.braunschweig.de

MOBILITÄTS ENTWICKLUNGS PLAN
Braunschweig - Gemeinsam - Bewegen

Hintergrund
Szenarien

1. Grundlage

Grundlage für die Erstellung der Szenarien bildet die Analyse der Fachplaner:innen, die Beteiligung zu den Zukunftsbildern 2021 sowie Gespräche mit unterschiedlichen Fachgremien. Darauf aufbauend wurden von den Fachplaner:innen drei thematische Szenarien entwickelt:

- **Stadtraum für Menschen**
- **Starker Umweltverbund**
- **Smarte Mobilität**

Die Szenarien bilden somit drei unterschiedliche thematische Schwerpunkte, die erlauben Maßnahmen zu bündeln und deren Wirkung auf das Stadtgeschehen zu ermitteln. Innerhalb dieser Ausstellung findet ihr die Szenarientexte

2. Ziel der Szenarien

Die Szenarien fassen unterschiedliche Maßnahmen (die sich derzeitig noch in der Erstellung befinden) in Maßnahmenpacketen zusammen. Mittels eines digitalen **Verkehrsmodells** werden die **Effekte der Maßnahmen** auf das Stadtgeschehen ermittelt. Zudem werden die Maßnahmen auf Ihre Berührungspunkte mit den vom MEP definierten Zielfeldern geprüft. Auf dieser Grundlage und mit Hilfe der durchgeführten Beteiligung, soll am Ende ein **Zielszenario** mit spezifischen Maßnahmen für die Mobilität in Braunschweig entwickelt werden.

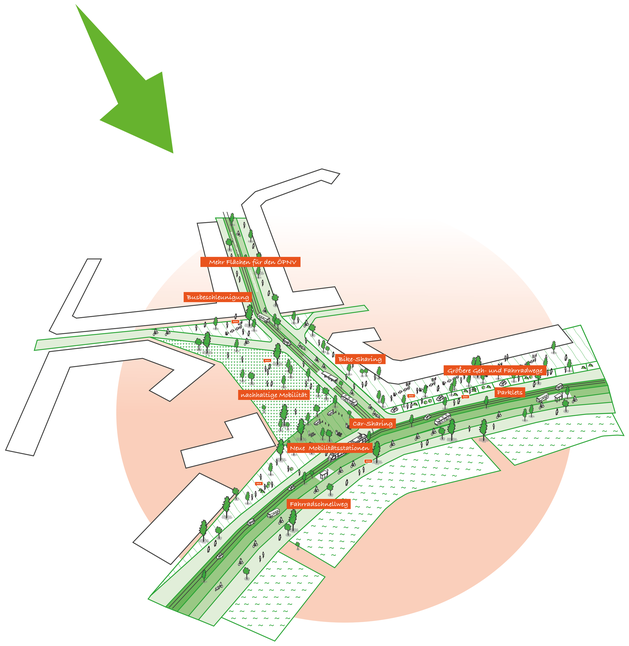
3. Ziel der Beteiligung

Die Beteiligung stellt erste Maßnahmen zur **Diskussion**, die in die Szenarien einfließen sollen. Dadurch erhalten die Planer:innen ein erstes **Meinungsbild** der Bevölkerung. Dieser Input wird im Rahmen der Erstellung der Szenarien und weiteren fachlichen Diskussion berücksichtigt.

Ihr wollt auf dem Laufenden bleiben? Dann meldet euch bei unserem Newsletter unter mep.braunschweig.de an.

Szenario II
Räumliches Beispiel

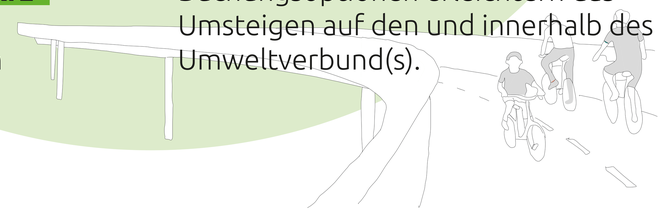
Wie könnte der Stadtraum in Szenario II aussehen?



- Fußweg
- Fahrradstraße
- Busschnellspur
- Autospur
- Parklets
- Grünfläche
- Erdgeschosszone
- Sharing-Station
- Wasser

Mobilitätsszenario II
Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen

Mit sehr gut ausgebauten und leicht zugänglichen Mobilitätsangeboten des Umweltverbundes (Rad, Fuß und ÖPNV) fallen freiwillige Änderungen des **Mobilitätsverhaltens** von denjenigen, die bisher mit dem Auto unterwegs waren, leicht. Dafür sorgen **attraktive Alternativen**, weshalb eine Angebotsoffensive für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes nötig ist. Hierzu gehört der **Ausbau von Radwegen**, ein **zuverlässiger ÖPNV**, **flexible Sharing-Angebote** bis hin zu kurzen und barrierefreien Fußwegen zum nächsten Nahversorgungszentrum. Dadurch wird an vielen Stellen eine Flächenneuverteilung erforderlich, die auch gewisse **Komforteinschränkungen** für das Auto und den **ruhenden Kfz-Verkehr** mit sich bringt. Aber nicht nur der Ausbau, sondern auch die **Sanierung** bestehender Infrastrukturen verbunden mit einer Qualitätsverbesserung sorgen für eine hohe Attraktivität des Umweltverbundes. So entsteht ein dichtes Wegenetz für Bus und Bahn sowie Rad- und Fußverkehr, das die unterschiedlichen Stadtteile verbindet und ihre Erreichbarkeit untereinander verbessert. Ziele des täglichen Bedarfs, wie z. B. zum Einkaufen oder zur Arbeit, sind mit den Angeboten des Umweltverbundes und der Sharing-Flotten schneller, leichter und kostengünstiger als mit dem privaten Pkw zu erreichen. Eine optimale **Vernetzung der Verkehrsmittel – auch im Umland** – macht die Nutzung des eigenen Pkws auch für Pendelnde obsolet. Flexible und digitale Buchungsoptionen erleichtern das Umsteigen auf den und innerhalb des Umweltverbund(s).

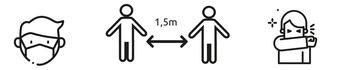


Starker Umwelt-verbund

Stadt Braunschweig

MOBILITÄTS ENTWICKLUNGS PLAN
Braunschweig - Gemeinsam - Bewegen

Bleiben Sie gesund!



Bitte tragen Sie eine Maske | Bitte halten Sie Abstand | Bitte niesen Sie in Ihre Armbeuge

Mobilitätsszenario I

Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen

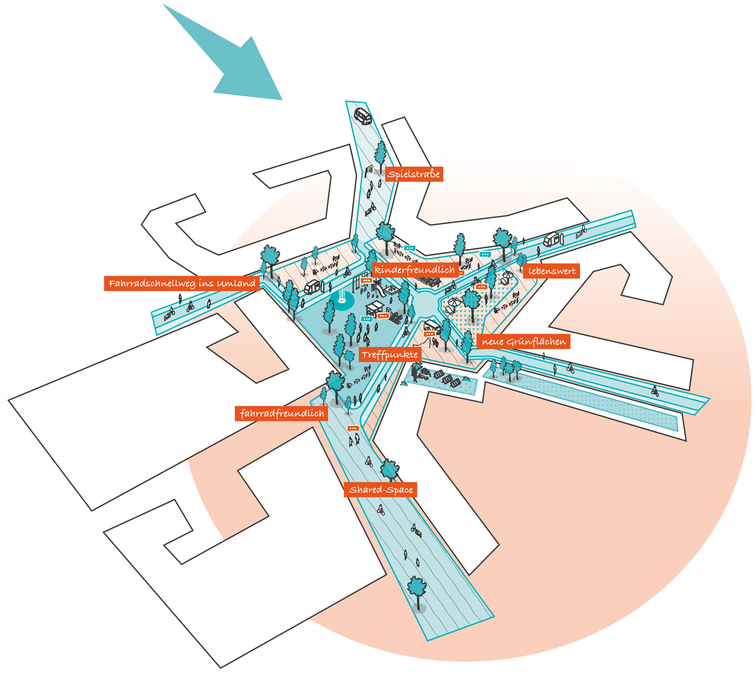
Neben Verhaltensänderungen aufgrund verbesserter Mobilitätsangebote sind in diesem Szenario von staatlicher bzw. kommunaler Seite zusätzlich **Reglementierungen** und **Einschränkungen** bestehender, nichtnachhaltiger Fortbewegungsarten als begleitende Maßnahme notwendig. Eine Verhaltensänderung hin zu einer nachhaltigen Mobilität wird aktiv angestoßen. Durch eine **Neuverteilung der Flächen** muss der Verkehrsraum umstrukturiert werden und andere Verkehrsträger werden eingeschränkt. Ziel sind neue Räume, die nicht nur als Transitorte dienen, sondern wieder verstärkt Funktionen des gesellschaftlichen Lebens, der Erholung, Aufenthalts und des sozialen Austausches übernehmen. Neben der Angebotsausweitung und einer verbesserten Vernetzung der Verkehrsmittel sollen weitere Anreize geschaffen werden, um von dem eigenen Pkw auf den Umweltverbund umzusteigen. Dazu können etwa **autoarme Quartiere** oder eine autoarme Innenstadt gehören. Durch eine Vielzahl an intermodalen Angeboten ist die Innenstadt sehr gut – auch aus peripheren Lagen - erreichbar. Auch der Lieferverkehr ist nun neu organisiert – mithilfe von Durchfahrtsbeschränkungen und -verboten wird dieser auf einem bestimmten Straßennetz gebündelt, sensible Straßenabschnitte geschont und Lieferketten mit einer Vielzahl an zusätzlichen Warenumschlagplätzen effizienter und zielgerichteter organisiert. Weitere innerörtliche Streckenabschnitte werden verkehrsberuhigt, sodass zum einen die Verkehrssicherheit erhöht und gleichzeitig die Umweltbelastung reduziert wurde. Durch ein stadtweites **Kommunikationskonzept** ist die Akzeptanz bei allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern für Veränderungen gestiegen und das Verkehrsgeschehen ist durch ein harmonisches Miteinander und von gegenseitiger Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden geprägt. Reglementierung

Stadtraum für Menschen

Szenario I

Räumliches Beispiel

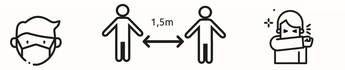
Wie könnte der Stadtraum in Szenario I aussehen?



- Fußweg
- Erdgeschosszone
- Stadtnatur
- Shared-Space
- Fahrradstraße
- Dachterasse
- Stadtplatz

Stadt Braunschweig

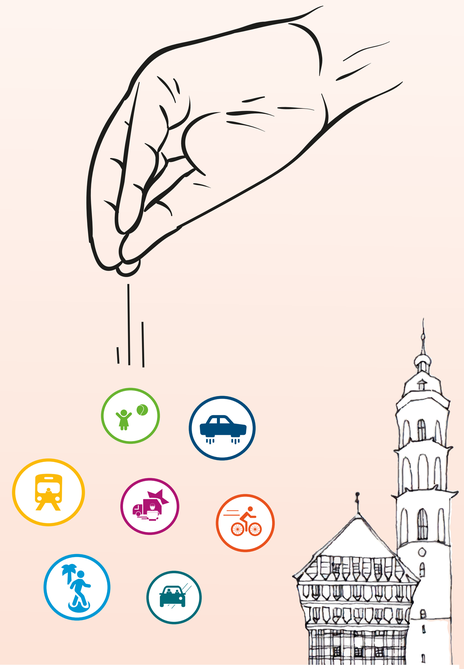
Bleiben Sie gesund!



Bitte tragen Sie eine Maske | Bitte halten Sie Abstand | Bitte niesen Sie in Ihre Armbeuge

MEP Braunschweig

Mitmachen!



Plane Deine Mobilität für Braunschweig!

Welche Maßnahmen wählst Du für Braunschweig?

Jetzt mitmachen und informieren auf **mep.braunschweig.de** oder **bs-mobilitaet.de**

MOBILITÄTS ENTWICKLUNGS PLAN
Braunschweig - Gemeinsam - Bewegen